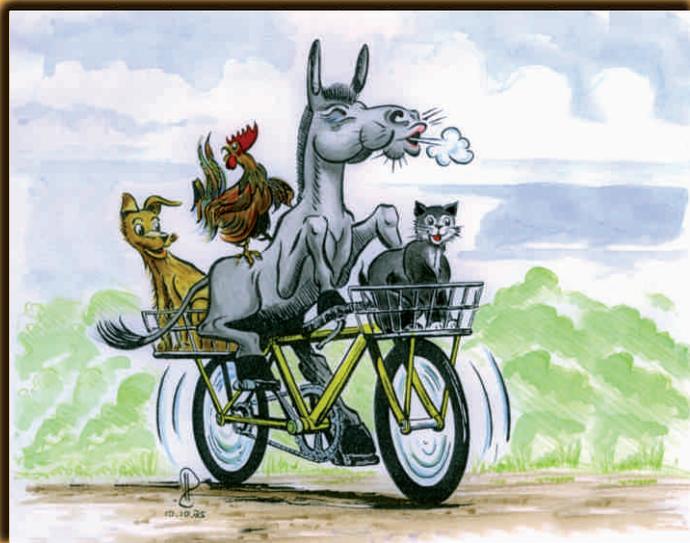




Radlerparadies



Stadtmusikanten- Weg

Die Heimatregion
der Stadtmusikanten entdecken

Das Märchen der Stadtmusikanten

Die Geschichte über die vermutliche Herkunft der Stadtmusikanten, wie sie in ihrer Heimatregion von den Geschichtskundigen erzählt wird.



Vor langer, langer Zeit lebte in einem kleinen Ort, nicht weit von Bremen bei der Obermühle in Stellichte ein Esel. Weil er alt und ihm die Arbeit zu schwer wurde, zog er gen Bremen. Von Reisenden hatte er oft gehört, wie diese erzählten: „Stadtluft macht frei“.

So beginnt die Geschichte der Stadtmusikanten.

Auf dem Geschichtsweg kommt der Esel zum Königshof, eine Ansiedlung, die zur Stadt Visselhövede gehört. Der Erzählung nach war der Königshof eine Domäne Kaiser Karls des Großen. Die ältesten hier stehenden Gebäudeteile stammen aus dem 15. Jahrhundert. Heute noch ist der Hof eine landwirtschaftliche Vollerwerbsstelle.

Eines der Privilegien der Bewohner war seit jeher die Ausübung des Jagdrechts. Weil er alt war und seine Aufgabe nicht mehr erfüllen konnte, nahm der Jagdhund Reißaus und schloss sich dem Esel an, um mit ihm nach Bremen zu wandern.

In Verdenermoor litten die armen Moorbauern unter einer Mäuseplage. Das letzte Korn wurde ihnen weggefressen. Um dieser Plage Einhalt zu gebieten, hielten sie sich Katzen, die täglich mindestens fünf Mäuse fangen mussten. Doch alte Katzen, die

das nicht mehr schaffen, wurden in einem der Moorgräben ersüfft. So sollte es auch mit einer Katze auf dem Krusenhoff geschehen. Jämmerlich maunzend saß sie auf dem Krusendamm. Esel und Hund kamen ihr gerade recht daher, und so zog sie als Dritte mit nach Bremen.

Auf dem Heidehof in Ramelsen hatte sich hochherrschaftlicher Besuch angekündigt. Wie es der Brauch verlangte, wurde deshalb ein Festessen mit der traditionellen niedersächsischen Hochzeitssuppe vorbereitet. Da hierzu eine kräftige Hühnerbrühe benötigt wurde, sollte der Hahn geschlachtet werden. Voller Angst saß dieser auf dem Ziehbrunnen vor dem Hause und schrie aus Leibeskräften. Nur zu gerne ließ er sich überreden, mit nach Bremen zu wandern, als Esel, Hund und Katze ihn dazu aufforderten.

Weil es dunkelte, nächtigten sie im Lindhoop, einem Waldstück zwischen Verden und Kirchlinteln. Nahe dem jetzigen Waldspielplatz, auf einem hohen Schlafbaum, thronte der Hahn. An der Grenze zu Verden, auf einem Hügel, der von den Einheimischen Horst genannt wird, entdeckte er das Licht des Räuberhauses.

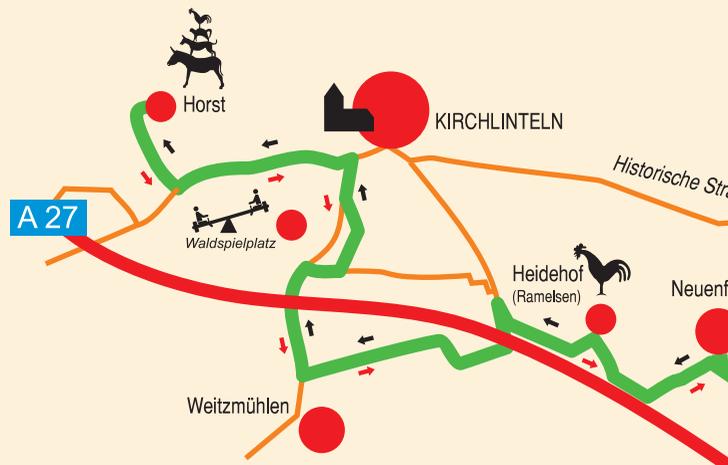


Wie die vier dort die Räuber verjagten, ist wohl jedem bekannt und auch, dass sie bis an ihr Lebensende in dem Räuberhäuschen blieben.



Wegbeschreibung

Der Stadtmusikantenweg von Stellechte nach Kirchlinteln ist ein Weg für Entdecker, mit einer Gesamtlänge von ca. 44 km. Er führt über stille Seitenwege, durch Wald und Feld und zum



Beschilderung Stadtmusikantenweg



Radwegebeschilderung in den Landkreisen VER,



Teil auch über Sand- und Schotterwege. Radler, die diesen Weg benutzen, werden mit einer herrlich stillen Landschaft belohnt.

Die Stationen:

Die Obermühle und Gutskirche in Stellichte im Landkreis Soltau-Fallingb. Ehemals die Heimat vom Esel „Grauschimmel“.

Der Königshof, Ortsteil der Stadt Visselhövede im Landkreis Rotenburg. Ehemals die Heimat vom Jagdhund „Packan“.

Der Krusenhoff in Verdenermoor, Ortsteil der Gemeinde Kirchlinteln im Landkreis Verden. Ehemals die Heimat der Katze „Bartputzer“.



Der Heidehof in Ramelsen, Ortsteil der Gemeinde Kirchlinteln im Landkreis Verden. Ehemals die Heimat des Hahnes „Rotschopf“.

Die Hohlwegspuren in der Kirchlintler Hugelgräberheide. Der alte Handelsweg, den das Quartett gegangen ist, weil es in Bremen musizieren wollten.

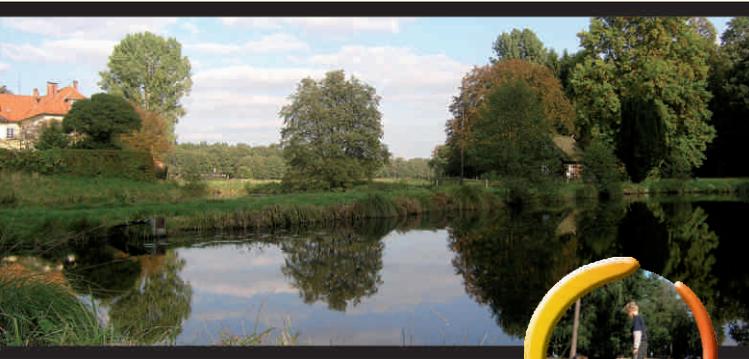
Der Horst in Kirchlinteln. Hier soll der Erzählung nach das Räuberhaus gestanden haben, in dem Strauchdiebe wohnten, die häufig die Frachtfuhrwerke der Bremer Kaufleute überfielen. Nachdem diese von den Stadtmusikanten verjagt wurden, zogen die vier in das Häuschen ein und blieben dort bis an ihr Lebensende. Die Bremer Kaufleute errichteten später zum Dank, da sie von der Räuberplage befreit wurden, ein Denkmal mit den Stadtmusikanten neben dem Bremer Rathaus.



Touristische Hinweise

St.-Georg-Christophorus-Jodokus-Kirche Stellichte (ehemals von-Behrsche-Gutskapelle). Führungen nach Anmeldung bei der Küsterin Iris Borchert, in der Obermühle neben der Kirche. Telefon (0 51 68) 3 09 und durch ehrenamtliche Kirchenführer/innen. Ev.-luth. Pfarramt IV, Hangweg 9, 29664 Walsrode. Telefon (0 51 61) 36 88.

Die Niedermühle in Stellichte, in der nun „Strom“ gemahlen wird. Besichtigung nach Voranmeldung bei Heinrich Thiede unter Telefon (0 51 68) 3 42.



Das Landschaftsschutzgebiet Lehrdetal am Rande der Stellichter Lohheide. Hier fühlen sich Fische und Eisvögel wieder wohl.

Naturschutzgebiet Verdener Moor mit Resten eines Hochmoores in Verdenermoor.

Naturschutzgebiet Wacholderheide in Ramelsen.

Naturdenkmal „Historische Straße“ zwischen Kükenmoor und Kirchlinteln.

Naturschutzgebiet Hügelgräberheide in Kirchlinteln.

Imkermuseum Schafwinkel: Besichtigung nach Voranmeldung bei Heinz Günther Eggers – Mobiltelefon: 0172-4343765.

Waldspielplatz im Kirchlintler Forst Lindhoop. Zu erreichen über die Weitzmühlener Straße.

Gästeführungen

Kirchlintler Tourenleiter

Gisela Lindhorst, Telefon (0 42 36) 472

Klaus Merkle, Telefon (0 42 36) 82 97

info@Stadtmusikanten.info

Tourismus Kirchlinteln e.V., Telefon (0 42 36) 94 24 55

Fahrradverleih

Tankstelle Bomnüter, Hauptstr. 15,
27308 Kirchlinteln, Telefon (0 42 36) 210

VENTO Zweiräder & Service Schwarzwälder & Timmann GbR,
Marktplatz 3, 27374 Visselhövede,
Telefon und Fax (0 42 62) 95 68 043,
E-Mail: info@vento-zweiräder.de

Weitere Informationen

Landkreis Verden, Fachdienst Wirtschaftsförderung,
Lindhooper Str. 67, 27283 Verden (Aller)
Telefon (0 42 31) 15480 - Fax (0 42 31) 1 56 03
E-Mail tourismus@landkreis-verden.de

Tourismus Kirchlinteln e.V., Hauptstr. 14, 27308 Kirchlinteln
Telefon (0 42 36) 94 24 55 - Fax (0 42 36) 94 24 57
E-Mail tourismus@kirchlinteln.de



Stadt Visselhövede, Marktplatz 2, 27374 Visselhövede
Telefon (0 42 62) 301-0 - Fax (0 42 62) 301-106
E-Mail stadt@visselhoevede.de

Stadt Walsrode, Lange Str. 22, 29664 Walsrode
Telefon (0 51 61) 977-0 - Fax (0 51 61) 97 72 62
E-Mail stadt@walsrode.de

TAV Tourismus Agentur Vogelpark-Region GmbH,
Sebastian-Kneipp-Platz 1, 29683 Bad Fallingbostel
Telefon (0 51 62) 400 400 - Fax (0 51 62) 400 500
E-Mail info@vogelpark-region.de



Impressum

Herausgeber: Gemeinde Kirchlinteln
in Zusammenarbeit mit den Städten
Visselhövede und Walsrode

Texte: K. Merkle, I. Bischoff
Fotos: K. Merkle, H. Meyer
Zeichnungen: H. Schwarz
Gestaltung: Sextroh-Grafik, Bremen
Druck: Schmidtdruck, Bremen



Gefördert mit Mitteln des Europäischen Fonds
für die Entwicklung des ländlichen Raumes



Region Hohe Heide



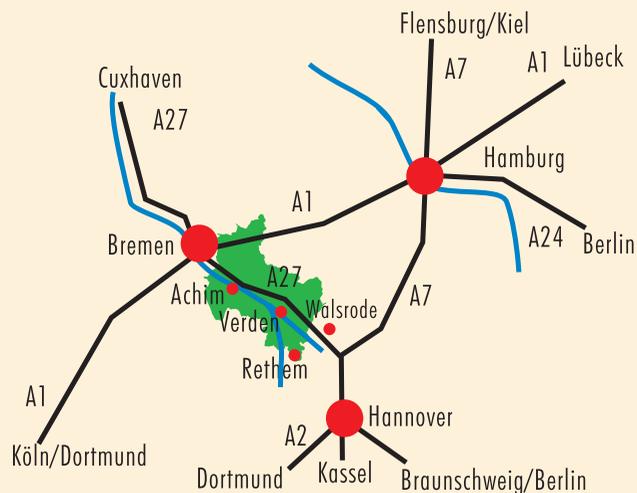
Anreise

Mit der Bahn:

Aus Richtung Bremen und Hannover bis zu den Bahnhöfen
Verden, Visselhövede, Walsrode.

Mit dem Auto:

Über die A27 bis Abfahrt Verden-Ost,
in Richtung Kirchlinteln/Visselhövede.



Weitere Radwege



INFORMATIONEN:

TELEFON (04231) - 15 480

WWW.RADLERPARADIES.DE